



KATHOLISCHES DEKANAT HEILBRONN-NECKARSULM

Hausgebet für die Sonntage ohne Eucharistiefeier



**Sechster Sonntag der Osterzeit
17. Mai 2020**

*Zünden Sie eine (Oster-)Kerze an, wenn es möglich ist
und richten Sie Ihren Blick auf ein Kreuz oder Muttergottesbild.*

Im Namen des Vaters ...

Lied zu Beginn GL 377 – O Jesu, all mein Leben bist du
oder GL 861 – Wo Menschen sich vergessen

Gebet Du liebender Gott,
im Ostergeheimnis hast Du uns gezeigt,
wie sehr Du uns Menschen liebst.
Deine Gläubigen sind voneinander getrennt,
doch Du verbindest uns.
Wir wissen, wir sind nicht alleine,
denn der Heilige Geist ist mit uns.
Du lässt uns nicht zurück,
wir sind keine Waisen, liebender Gott –
Du bist der, ich bin da.
Amen.

Schriftstelle

Joh 14, 15–21

Im Abendmahlssaal beim Abschiednehmen sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet.

An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Impuls

Vinzenz von Paul sagte einmal: „Liebe sei Tat.“ Diese drei kleinen Worte geben auf einfache Weise die Worte Jesu wieder: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.“

Liebe sei Tat. Da fallen uns unsere Beziehungen ein. Wenn ich dem Partner, dem Kind, den Eltern sage: „Ich liebe dich“, aber diese Worte ganz ohne Taten sind, dann sind sie nicht glaubwürdig. Das Wort Liebe wird so oft benutzt. Von dem Ausspruch „Ich liebe Schokoeis“ bis hin zu der langüberlegten Aussage „Ich liebe dich“. Deshalb sind dafür Taten unerlässlich. Es müssen nicht die großen Liebesbekundungen mit Flugzeugen am Himmel oder hundert Rosen sein. Liebe lebt auch vom Blick, den ich schenke, von einer Berührung, von kleinen Aufmerksamkeiten.

Liebe sei Tat. Gott reicht uns die Hand. Er liebt uns zuerst. Gott hat uns geschaffen, er hat sein Volk befreit, er hat seinen Sohn für uns hingegeben. Beziehungen, auch die zu Gott, leben vom Gegenüber. Dass dieser Liebe zu Gott Taten folgen, macht die Beziehung sichtbarer, erlebbarer für uns selbst.

Frisch verliebt oder auch schon beziehungserfahren wollen wir doch etwas für den lieben Menschen tun. Wir wollen ihm zeigen: mir liegt etwas an dir. Die Gebote Gottes zu halten, bedeutet dann, seine Botschaft zu leben. „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. (...) Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Mt 22, 37b, 39b)

Liebe sei Tat. Wir stehen vor einer großen Aufgabe. Die Liebe zu Gott, die Liebe zu unserem Nächsten und auch die Liebe zu uns selbst. Für diese Herausforderung bekommen wir vom Auferstandenen eine Hilfe: den Heiligen Geist. Er macht die Beziehung zu Gott erlebbarer und gibt uns immer wieder neue Kraft, die Botschaft Gottes in dieser Welt zu leben.

Liebe sei Tat. – Zarah Leander singt „Kann denn Liebe Sünde sein?“. Eine tiefe Liebe kann wohl nur schwer Sünde sein, aber eine oberflächliche, leicht ausgesprochene Liebe kann zu großen

Verletzungen führen. Liebe ist etwas Tiefes, etwas, das uns verändert, zum Guten hin – ganz wie der Heilige Geist. Denn die Liebe Gottes ist das Reine, das Gute, weil Gott die reine Liebe ist.

Fragen zum Nachdenken:

- Zeige ich meine Liebe meinen Mitmenschen?
- Zeige ich Gott meine Liebe?
- Bin ich bereit, immer wieder neu zu lieben, neue Chancen zu vergeben?
- Fühle ich mich von Gott geliebt?

kurze Stille

Fürbitten

Jesus, der Du uns liebst und uns zur Seite stehst, zu Dir kommen wir mit unseren Bitten:

- Für alle, die sich nicht geliebt fühlen.
- Für alle, die auf der Suche nach dem richtigen Weg für sich sind.
- Für alle, die gerade keine Orientierung haben.
- Für alle, die krank sind.
- Für alle, die trauern.
- *(eigene Bitten einfügen)*

Vaterunser

Segen

Mögen die Regentropfen sanft auf dein Haupt fallen.
Möge der weiche Wind deinen Geist beleben.
Möge der sanfte Sonnenschein dein Herz erleuchten.
Mögen die Lasten des Tages leicht auf dir liegen.
Und möge unser Gott dich hüllen in den Mantel seiner Liebe.
So segne uns und alle, die wir in unserem Herzen haben,
der Gott der Liebe und der Tat,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.